



Metadatenschema für die Langzeitarchivierung von Publikationsprozessen am Beispiel OJS

Karl-Arnold Bodarwé, UB Regensburg



Ausgangslage

- Wissenschaftliche Zeitschriftenartikel werden üblicherweise nur mit der fertigen Druckfahne und dazugehörigen Metadaten archiviert (PDF + DC Terms).
- Der Entstehungsprozess des Artikels wird üblicherweise nicht veröffentlicht und damit auch nicht mit archiviert.
- Informationen über die Entstehung des Artikels, Kontext, Reviews, Kommunikation, gehen damit verloren.



Datenstruktur

Kommunikation	Peer Reviews	Preprints
Mails	Eingereichte Dokumente	Manuskripte
Notizen	Revisionen	Vorabversionen
Kommentare	Entscheidungen	Layout/Copyediting
Daten der Beteiligten		



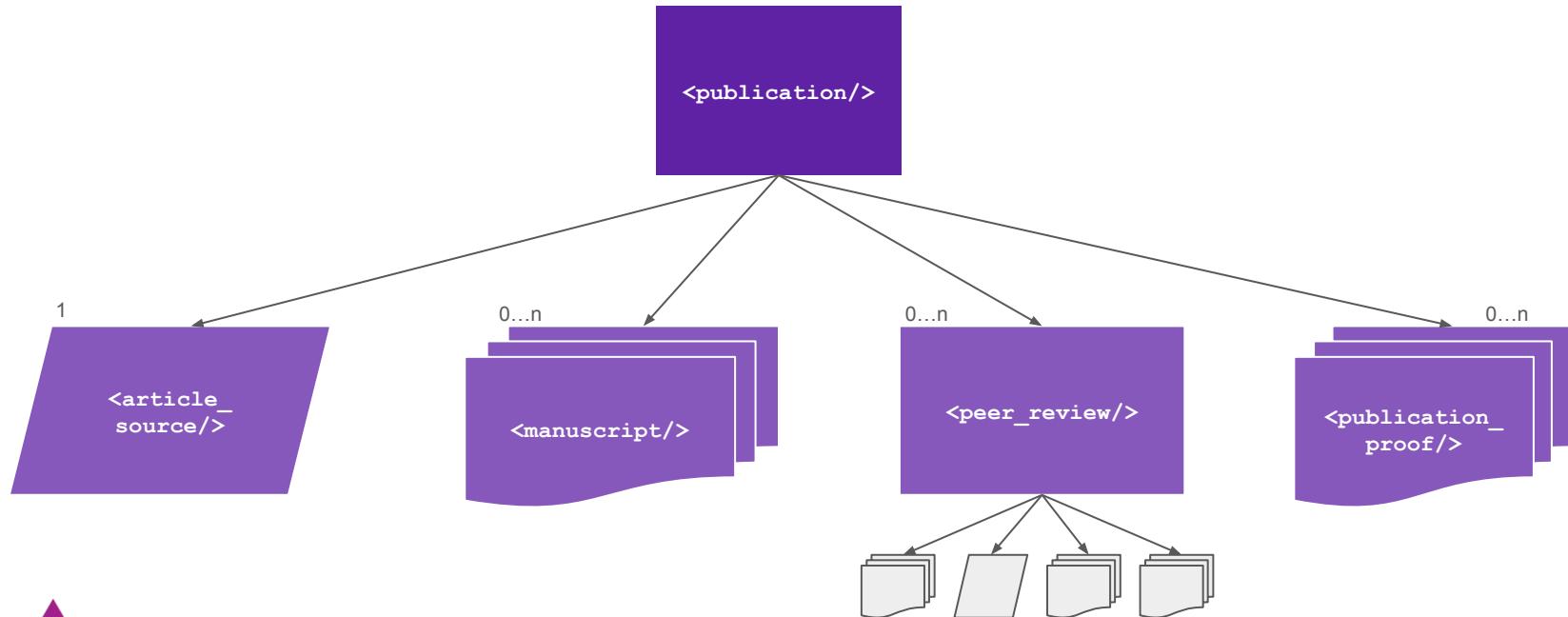
Eigenes Metadatenschema

Ziele:

- Wiederverwendbarkeit für verschiedene Anwendungen
- Flexibel nutzbar für verschiedene Fälle
- Möglichst wenige proprietäre Lösungen



Aufbau Metadatenschema

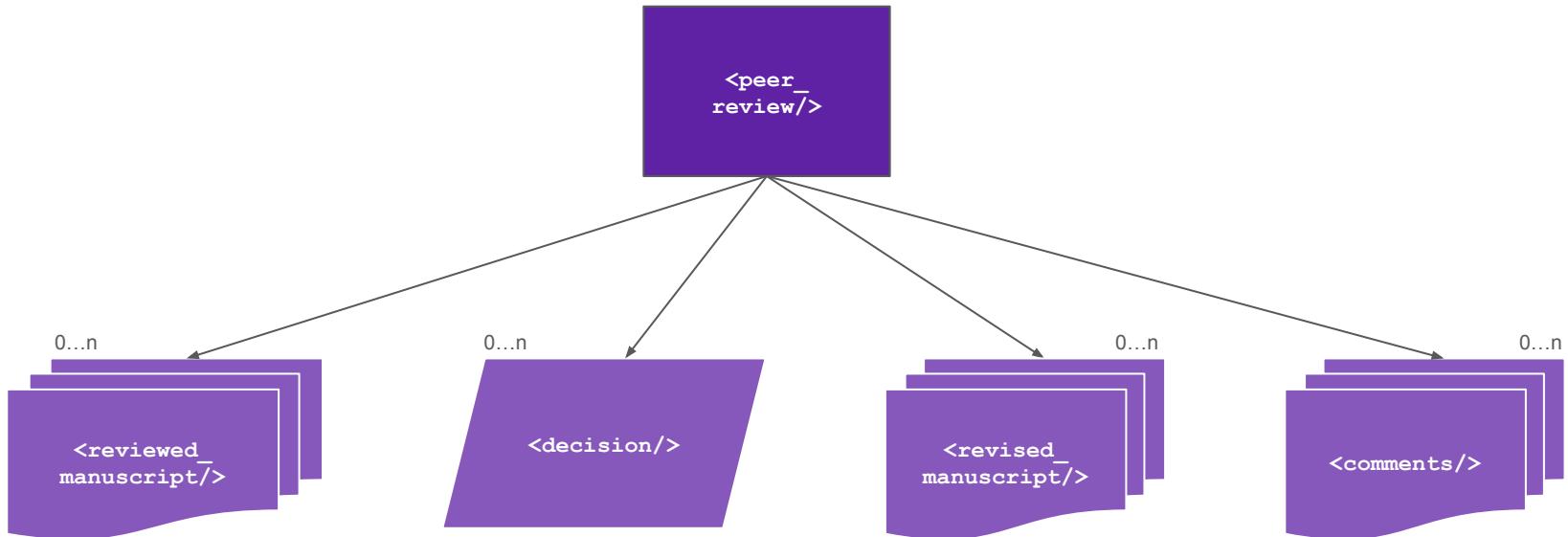


Dokumenten Nodes

- Enthalten Metadaten über angehängte Dokumente
- alle DC Terms 1.1 stehen zur Verfügung
- Sinnvoll mindestens:
 - creator
 - date
 - format
 - type
 - relation (zur Verlinkung des Dokuments)

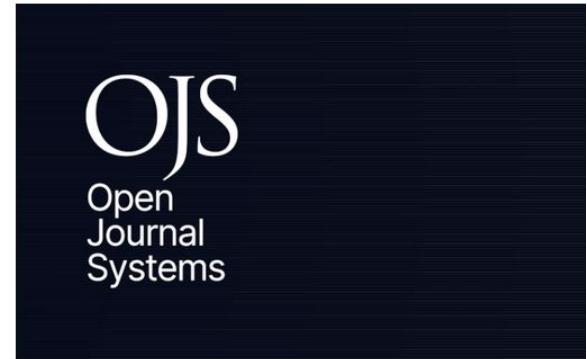


Node peer_review



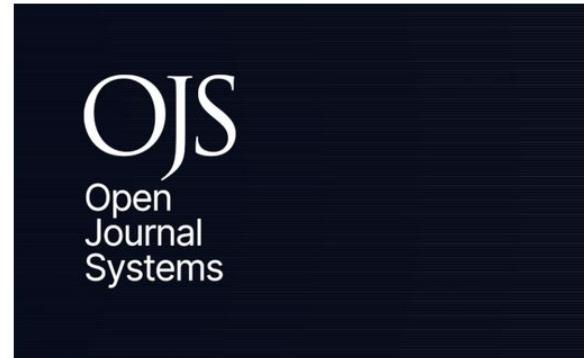
Verwendung im LZV-Bayern Projekt

- Archivierung von Open Access Zeitschriften
- Publikationsprozesse aus der Software OJS werden exportiert



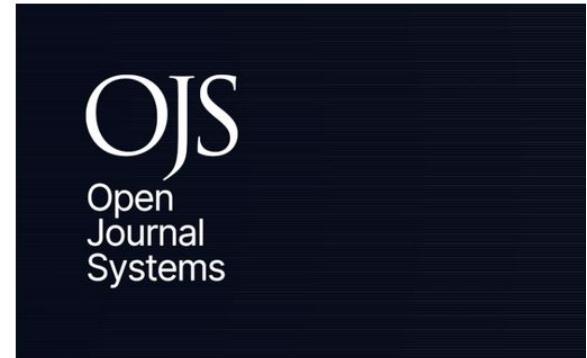
OJS - Open Journal Systems

- Software zum Verwalten und Publizieren von wissenschaftlichen Zeitschriften
- Entwickelt von PKP Public Knowledge Project
- Besteht seit 2012, wird stetig aktuell gehalten
- Über 30.000 aktive Journals weltweit (2021), Tendenz steigend



OJS - Vorteile

- Open Source und Kostenfrei
- Kompletter Publikationsprozess von Einreichung bis Veröffentlichung
- Vielzahl an vorinstallierten Plugins für Metadaten, Anbindung an Crossref, DOAJ etc.
- Aktive Community, regelmäßige Updates



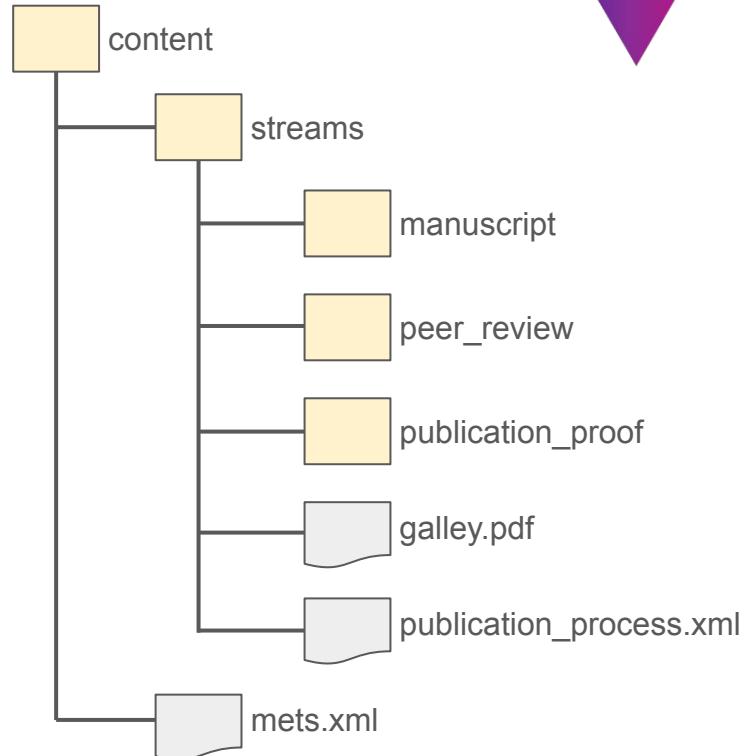
Funktion OJS-Plugin

- Ansteuerung über Kommandozeile (Cronjob mit Shellscrip)
- Alle zusätzlichen Daten des Entstehungsprozesses werden mit exportiert:
 - Submission Files
 - Entscheidungen
 - Diskussionen / Reviews
 - Daten der Beteiligten: Name, Affiliation, ORCID, soweit in OJS angegeben.
- Fertiges SIP für Rosetta wird ausgegeben und an einem Zielort abgelegt.
- Moderater Installations- und Konfigurationsaufwand
- Erhöhter rechtlicher Aufwand auf Datengeberseite



Archivierung in Rosetta

- publication_process.xml ist Teil des exportierten SIP



Ausblick

- Feedback ausdrücklich erwünscht.
- Schema herunterladbar unter https://github.com/ub-regensburg/publication_process
- Integration in Rosetta angestrebt.



Vielen Dank

Bei Fragen zu oder Interesse an dem Thema freue ich mich über eine email:

karl-arnold.bodarwe@ur.de

